

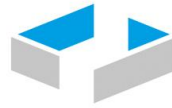


HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# SIMULATIONSBASIERTES LEHREN & LERNEN – EIN BOOST FÜR DAS HEBAMMENSTUDIUM ERSTE INSIGHTS & LEARNINGS





**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# ÜBERSICHT

01 EINFÜHRUNG SIMULATIONSBASIERTES LEHREN UND LERNEN (SBL)

02 DIDAKTISCHE HINTERLEGUNG

03 ERGÄNZENDE KONZEPTE UND METHODEN

04 ROLLE DER LEHRENDEN

05 PERSONELLE, RÄUMLICHE, TECHNISCHE, UND INFRASTRUKTURELLE HERAUSFORDERUNGEN

06 EMPIRISCHE BEFUNDE

07 PRÜFEN IM SIMULATIONS LABOR

08 PROJEKT „ROLLENSPIELKOMPETENZEN FÜR STUDIERENDE“



## Skillstraining= Fertigkeiten- /Fähigkeitstraining

Übung (möglichst vieler) praktischer Fertigkeiten, z.B. im ersten Semester Vitalzeichen erheben, das weibliche Becken beurteilen und die Beckenstrukturen räumlich erfassen, Reanimation des Erwachsenen...

- Grundlage basaler, praktischer Fertigkeiten
- Vorbereitung auf die Praxis

## Simulation = Nachstellung/Spiel beruflicher Handlungssituationen

Komplexe Situationen und Notfälle werden in sicherer Umgebung im Rollenspiel bewältigt und anschließend wird der Handlungsablauf (per Videoaufnahme) besprochen.

- Übung beruflicher und überfachlicher Kompetenzen
- Kompetenz im Management klinischer Problemstellungen



Low  
Fidelity



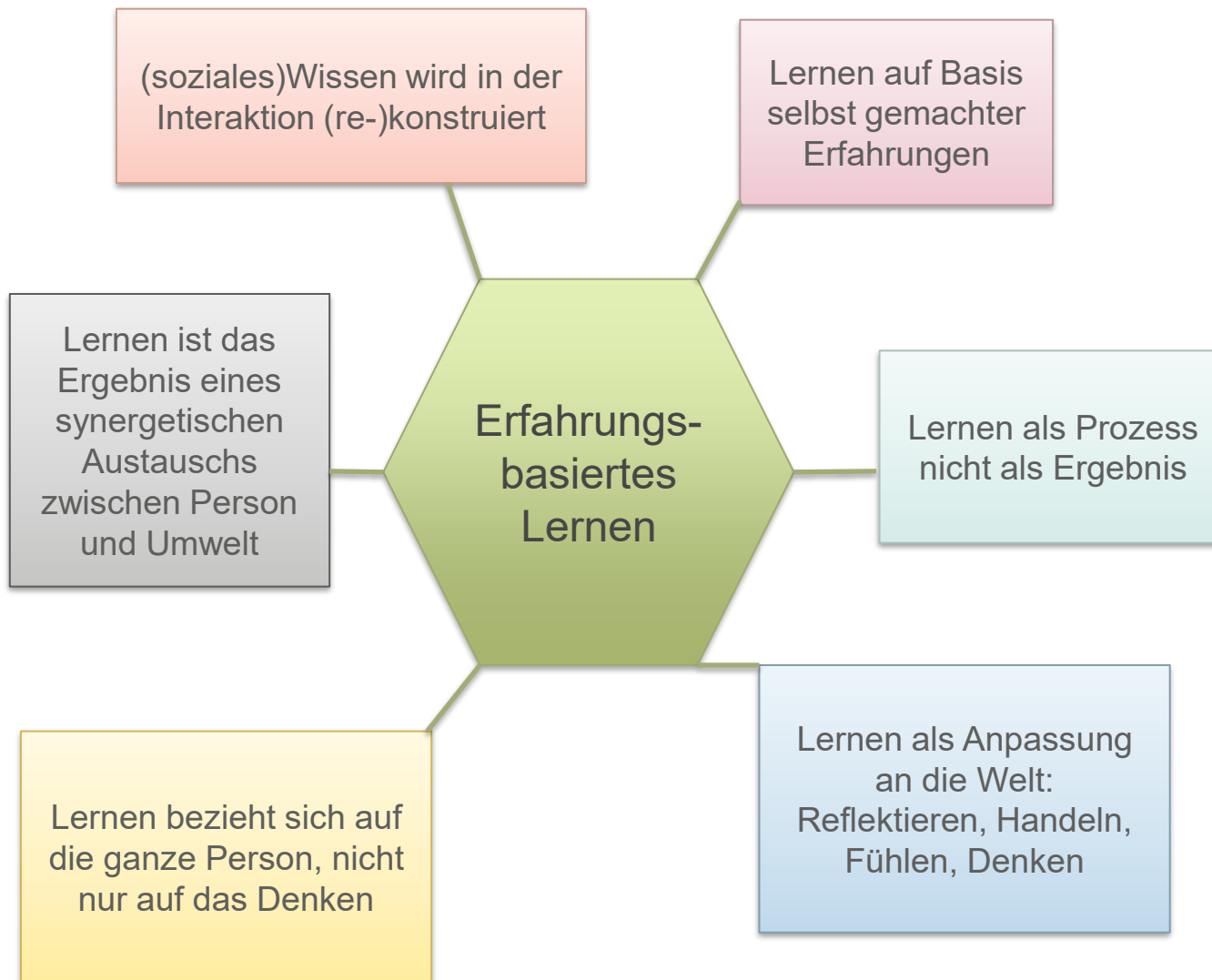
Hybrid  
Simulation



High  
Fidelity

Immersion





Grundlagen:  
Dewey „Erfahrung als Grundlage des Lernens“;  
Piaget „Aufbau und Anpassung kognitiver Strukturen auf der Basis von Erkundung“;  
Wygotski „die Bedeutung sozialer Prozesse für das Lernen“;  
Bandura „Rolle der Selbstwirksamkeit für das Lernen“  
Kolb „Experiential Learning Theory“



### Situiertes Lernen

Lernen aus Erfahrung  
Lernen als  
kollaborativer Prozess

(Gerstenmaier & Mandel 2001  
zit. n. Tremel und Recker 2002:  
113, Rogoff et al. 1998: 373,  
Tylor 2016: 17).



Als primärer Ort des Lernens wird nicht die Einzelperson verstanden, sondern die sozial strukturierte Gemeinschaft in situierten Kontexten.

Kompetenzerwerb wird als Hineinwachsen in eine *community of practice* (vgl. Lave, Wenger 2002) verstanden.

(vgl. Gruber 1999, S. 165; Lave, Wenger 2002, S. 29). (Spieler, Britta, 2006)



## Weitere Konzepte, die mit Skillstrainings und Simulationen kombinierbar sind:

- POL- Problemorientiertes Lernen
- Forschendes Lernen
- Medienbasierte Lernformen, z.B. digitale Lernsituationen, Virtual Reality, Augmented Reality
- Ansätze von Gamification des Lernens, z.B. Escape Room, Room of Horror
- ...



## Lehren als Lernbegleitung

Von der Fachvermittlerin zur Lernbegleiterin

### (Neue)Lehrenderolle:

Unterstützung des individuellen Lernprozesses (Lernbedarfe eruieren und individuelle Lernpläne mit den Studierenden entwickeln)

Auswahl und Vorprüfung des Lerngegenstandes

Anleitung zum Lernen

Gestaltung der Lernumgebung

Moderator\*in

Berater\*in/ Lernressourcen ermitteln

Motivator\*in

„Das ist nicht nur ein neuer Lernort, das ist auch ein neuer  
Arbeitsplatz.“ (Kollegin)

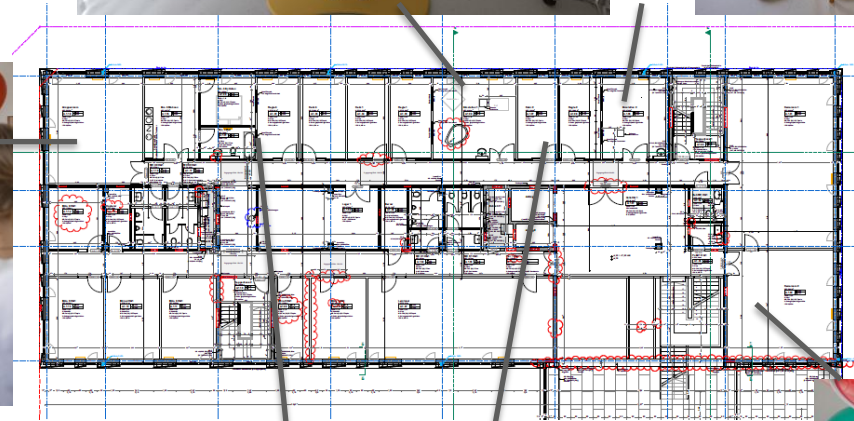


Je nach Aufgaben im Labor Fortbildung und Schulungen:  
Instruktor\*in  
Simulatoren Hard- und Software  
Audio-Video-Debriefingtechnik  
Moulagen  
Simulationspersonen

# 05 PERSONELLE, RÄUMLICHE, TECHNISCHE UND INFRASTRUKTURELLE HERAUSFORDERUNGEN



**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES





## Studienlage NICHT systematisch aufgearbeitet!

Studien häufig aus dem Bereich Nursing oder Nursing und Midwifery education, überwiegend quantitative Studien, Ergebnisse aus einzelnen Studien und Reviews:

Möglichkeit Notfälle zu trainieren, die in der Praxis nicht geübt werden können.  
Verbesserung von Kompetenzen und nicht-technischen Fähigkeiten (Cooper et al. 2012).

Verbesserung der Selbstwirksamkeit, Kommunikation und dem klinischem Urteilsvermögen von Studierenden (Bambini et al.2009).

Studierende sammelten anschließend in der Praxis mehr klinische Informationen, wiederholten klinische Informationen seltener, zogen weniger formative Schlüsse, gaben ein höheres Maß an Vertrauen an und kamen schneller zu einer endgültigen Entscheidung (Cioffi et al. 2005).

Stärkeres Selbstvertrauen für den Übergang in die klinische Praxis nach dem Studium (Moloney et al. 2020).



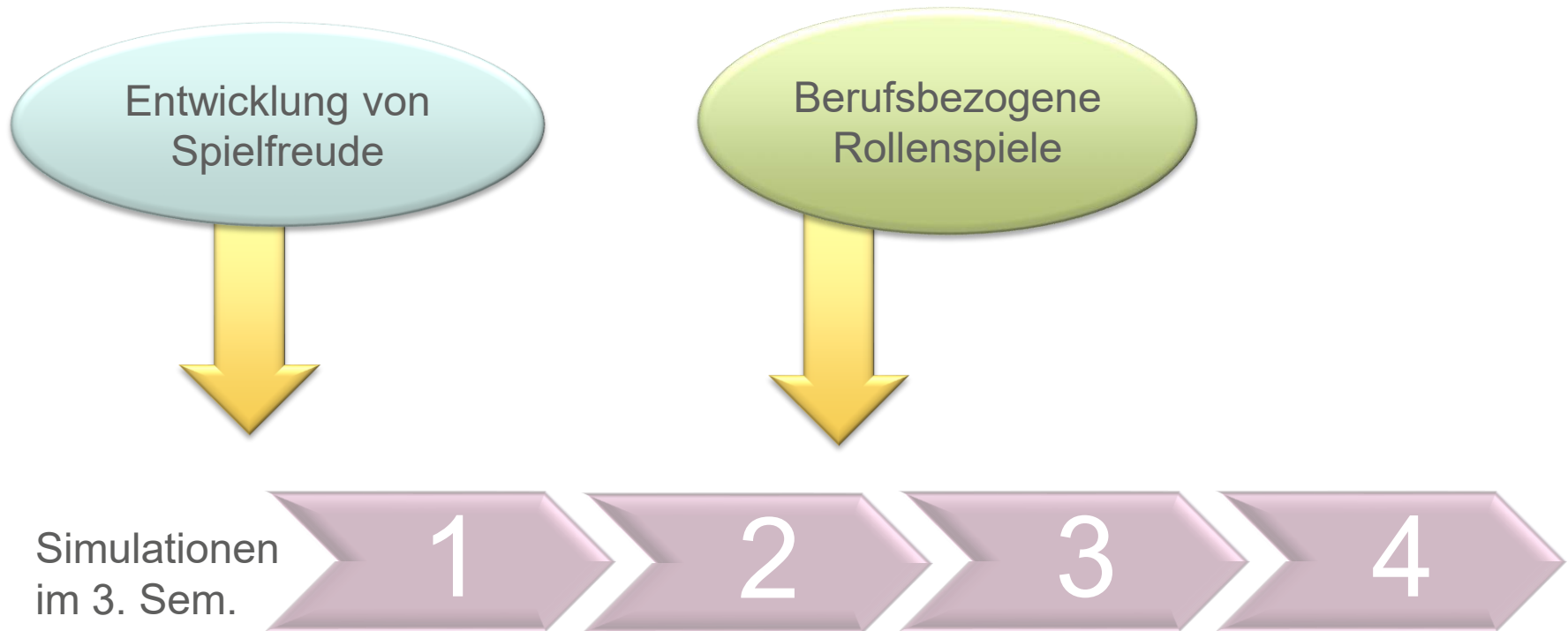
## Studienlage NICHT systematisch aufgearbeitet!

2017, Lendahls und Oscarsson: Erfahrungen der Studierenden (Qualitative Studie):

- Verbesserung der praktischen Fertigkeiten
- Wiederholtes Üben in einer sicheren Umgebung wurde als wichtig erachtet
- Studierenden schätzten es sehr, dass Fehler gemacht werden konnten, ohne die Sicherheit der Patienten zu gefährden.
- Zusammenarbeit, Reflexion und kritisches Denken der Studenten steigerten die Lernfähigkeit.
- Das Simulations- und Kompetenztraining stellte eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.
- Dozent\*innen spielten eine wichtige Rolle bei der Anleitung und dem Feedback
- Die Studierenden fühlten sich vor der klinischen Praxis gut vorbereitet und sicher
- das Simulations- und Kompetenztraining erhöhte die Sicherheit für alle Beteiligten, was dazu führte, dass die Studierenden selbstbewusster wurden, da die Patienten in der klinischen Praxis weniger exponiert waren.
- Außerdem waren die Mentor\*innen mit den Grundfertigkeiten der Studierenden zufrieden



## Fit für Simulation – Rollenspielkompetenzen für Studierende Ein theaterpädagogisches Angebot im 3. Semester




?



Spieler, B, 2006: [https://www.sowi-online.de/reader/lehrausbildung\\_oekonomische\\_bildung/theorie\\_situierten\\_lernens.html](https://www.sowi-online.de/reader/lehrausbildung_oekonomische_bildung/theorie_situierten_lernens.html) [Zugriff 14.2.24]

BFH- Berner Fachhochschule (2014): Skills für Hebammen, Band 1-4. Bern: Hep-Verlag. Fichtner, A. (2013): Lernen für die Praxis: Das Skills-Lab. In St. Pierre, Breuer: Simulation in der Medizin. Springer S. 105-114

Cioffi, J, Purcal, N, Arundell, F (2005): A Pilot Study to Investigate the Effect of a Simulation Strategy on the Clinical Decision Making of Midwifery Students, Journal of Nursing Education Volume 44, Number 3 

Lendahls,L, Oscarsson, M G (2017):Midwifery students' experiences of simulation- and skills training. Nurse Education Today, 50, 12-16

Schönhardt, S. (2019): Klinische Simulation – Simulationsbasiertes Training als neue Perspektive für die Ausbildung in den Gesundheitsberufen. In Bonse-Rohmann, M.; Raschper, P.; Wolke, R.: Aktuelle pflegewissenschaftliche Entwicklungen im Gesundheitswesen. Lage: Jacobs Verlag

